

Bruck-Mürzzuschlag (BM; B621)

WIBIS Steiermark

Factsheet Bezirksprofil

Autoren: Karolin Gstinig, Beate Friedl, Dominik Janisch, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

STAHLINDUSTRIE UND FAHRZEUGBAU :: HOHE EINKOMMEN DER MÄNNER

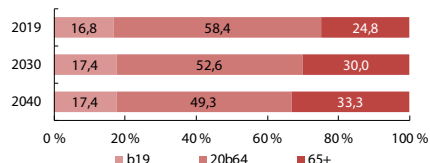


Bevölkerung

Demografie 2019

	BM	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2019)	98.984	1.243.052	3
Trend Ø2015-2019	-0,5 %	0,4 %	12
Prognose 2019-2030	-4,4 %	2,0 %	10
Bevölkerungsanteil	8,0 %	100,0 %	3
Geburtenquote ²	7,7	8,9	10
Sterbequote ²	12,3	10,1	3
Wanderquote ²	0,0	3,5	10
Katasterfläche [km ²]	2.157	16.399	2
Flächenanteil	13,2 %	100,0 %	2
Anteil Dauersiedlungsraum	15 %	32 %	12
Einwohner / km ² Dauersiedl.	303	238	3

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2017

Anteile in %	BM	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	15,6	15,3	7
Lehre bzw. Meisterprüfung	44,4	39,1	8
Fachschule ohne Matura	16,2	14,7	9
Matura	14,0	14,8	5
Universität, Akademie, FH	9,9	16,1	7

Einkommen 2018

in €	BM	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.997	2.608	1
Frauen	1.932	1.972	6
Männer	3.564	3.038	1
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.773	1.561	1
20% verdienten mehr als	4.291	3.892	2

¹ Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend gereiht (höchster Wert entspricht Rang 1).

² Geburten, Todesfälle und Wanderungen je 1.000 Einwohner.

³ Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

⁴ Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

⁵ Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

⁶ ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

⁷ ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75

⁸ Nächtigungen je Einwohner.

* vorläufige Werte

Quellen: AMS, HVS, ÖROK, Statistik Austria, WK;
Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES.
Stand: April 2020

Im Auftrag von:



Erstellt durch:

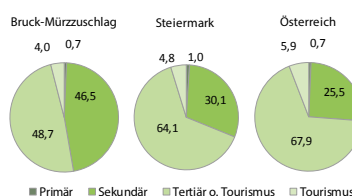


Arbeit

Beschäftigung 2019

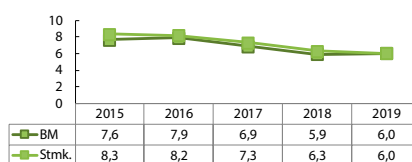
	BM	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	36.494	520.433	3
Trend 2018-2019	1,8 %	1,6 %	4
Trend Frauen 2018-2019	1,8 %	1,5 %	5
Trend Männer 2018-2019	1,8 %	1,6 %	5
Trend Ø2015-2019	2,1 %	2,2 %	4
Beschäftigungsanteil	7,0 %	100,0 %	3

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2019

Arbeitslosenquote



	BM	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	6,0 %	6,0 %	9
Arbeitslose	2.443	34.038	11
Frauen	1.136	14.929	11
Männer	1.307	19.109	11
Schulungsteilnehmer	658	7.492	12
Frauen	363	4.144	12
Männer	295	3.348	12
Lehrstellensuchende	49	775	8
Frauen	25	341	9
Männer	25	434	8

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	BM	Stmk.	Rang
keine abgeschlossene Bildung	0,9	0,3	13
Pflichtschule	41,5	42,6	9
Lehre bzw. Meisterprüfung	41,6	36,0	5
Fachschule ohne Matura	5,0	4,6	5
Matura	8,2	9,5	6
Universität, Akademie, FH	2,8	7,0	2

Wirtschaft

Betriebe/Unternehmen 2019

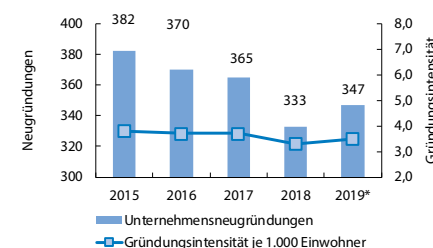
	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	2.146	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	1.725	13,1 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	333	18,7 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	71	24,2 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	17	44,1 %

Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	BM	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	39,1 %	22,7 %	2
...Metallerzeugung und -bearbeitung	14,7 %	2,1 %	1
...Herstellung von Metallerezeugnissen	8,2 %	2,4 %	1
...Fahrzeugbau, sonstiger Fahrzeugbau	2,9 %	3,1 %	4
wissensintensive Dienstleister ⁷	5,4 %	9,3 %	9

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)	ÖNACE B-E
voestalpine BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG	24
voestalpine Tubulars GmbH & Co KG	24
Pankl Systems Austria GmbH	29
voestalpine BÖHLER Aerospace GmbH & Co KG	25
voestalpine BÖHLER Bleche GmbH & Co KG	24

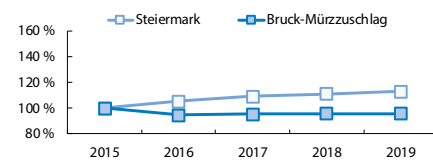
Unternehmensgründungen 2019*



	BM	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	5.213	79.357	7

Tourismus 2019

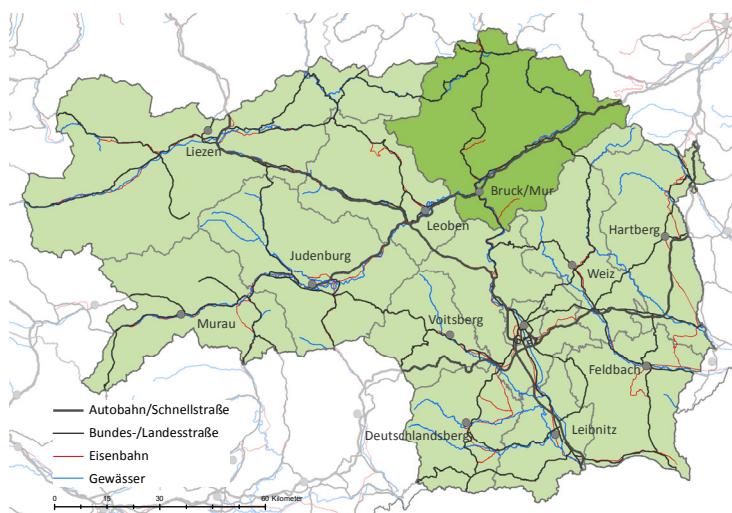
Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2015 = 100)



	BM	Stmk.	Rang
Anzahl der Nächtigungen	570.793	13.288.592	8
... davon aus dem Ausland	33,3 %	41,6 %	6
Nächtigungsdichte ⁸	6,0	11,0	7
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrs-jahr	37,7 %	44,4 %	9

Bruck-Mürzzuschlag (B621)

- » Die Erreichbarkeitsverhältnisse in Bruck-Mürzzuschlag sind im innerregionalen Vergleich ausgesprochen gut. Die Verkehrsinfrastruktur ist sowohl im öffentlichen als auch im Individualverkehr entsprechend ausgebaut. Der Siedlungs- und Wirtschaftsschwerpunkt liegt im Mur-Mürz-Tal, rund die Hälfte der Einwohner leben in den drei größten Städten des Bezirks: in Kapfenberg, in der Bezirkshauptstadt Bruck an der Mur und in Mürzzuschlag.
- » Der Bergbau im Mariazeller Raum und die engen wirtschaftlichen Verflechtungen mit den obersteirischen Industrien rund um den Erzberg führten zu einer frühen Industrialisierung. Die regionale Spezialisierung liegt traditionell in der Metallerzeugung und -bearbeitung, in der Herstellung von Metallerzeugnissen und im Bauwesen. Im Dienstleistungssektor prägen die erweiterten Wirtschaftsdienste – Dienstleistungen, die vor allem für die regionale Industrie bereitgestellt werden – den Sektor.
- » Die Bruttomedianeinkommen sind aufgrund der Industriebetriebe in Bruck-Mürzzuschlag die höchsten der gesamten Steiermark – davon profitieren in erster Linie Männer. Touristisch ist vor allem der Nordteil des Bezirks erschlossen. Ziel vieler Erholungsurlauber und Pilger sind die Wallfahrtskirche Mariazell sowie der Luftkurort Aflenz. Zudem bietet der Bezirk zahlreiche Wintersportangebote.



Allgemeine Beschreibung

Der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag ging aus der Zusammenlegung der beiden Bezirke Bruck an der Mur und Mürzzuschlag am 01. 01. 2013 hervor. Die Region ist eines der Industriezentren der Obersteiermark. Im Jahr 1360 erhielt die Stadt Mürzzuschlag das Eisenrecht, das Monopol auf die Produktion von Kleineisen im gesamten Gebiet zwischen Leoben und dem Semmering. 1854 wurde die Semmeringbahn, heute UNESCO-Weltkulturerbe, in Betrieb genommen. Der Bahn folgte eine rasche Industrialisierung.

Generell ist die Wirtschaftsstruktur von der Stahlindustrie geprägt, wobei die industrielle Prägung des Bezirks bis in das Mittelalter zurückreicht. Ausgehend von zahlreichen kleinen Eisenhämmern entlang der Flussläufe wurden großbetriebliche Strukturen gebildet. Durch den Eisenerzbergbau

im Norden sowie durch die enge Verflechtung mit dem Eisenerzabbau am Erzberg verfügte die Region über ausreichend Rohstoffe. Im Jahr 1912 gelang die Entwicklung des ersten rostfreien Stahls und 1924 ging aus der Fusion der Bleckmannwerke mit den Schöller Stahlwerken die Schoeller-Bleckmann AG hervor.

Mit der Eröffnung der Eisenbahnlinie von Graz bis Mürzzuschlag 1844 und später über Knittelfeld nach Klagenfurt nahm die Bedeutung als Verkehrsknotenpunkt zu. Ende des 19. Jahrhunderts erwarben die Gebrüder Böhler das Stahlwerk in Kapfenberg. Es folgte eine rasche Expansion. 2007/08 wurde die Böhler-Uddeholm-Gruppe vom voestalpine-Konzern übernommen. Dieser zählt heute zu den wichtigsten Arbeitgebern der Region. Bruck-Mürzzuschlag ist Produzent von hochwertigen

Stahlprodukten. Mit der voestalpine verfügt der Bezirk über ein Großunternehmen in der Herstellung von Rohrkomponenten, die Böhler Bleche GmbH & Co KG ist ein international führendes Unternehmen in der Produktion von hochwertigen Blechen.

Bevölkerung

Der zur Gänze innerhalb der Alpen liegende Bezirk hat seinen Siedlungs- und Wirtschaftsschwerpunkt im Mur-Mürz-Tal. Südlich des Tals erhebt sich das steirische Randgebirge mit der Gleinalpe und den Fischbacher Alpen. Nördlich grenzt das Hochschwab-Massiv an das Mariazeller Hochtal und umschließt das Aflenzer Becken mit seinen kleineren Siedlungen. Im Osten bildet der Semmeringpass die Grenze nach Niederösterreich.

Am 01. 01. 2019 lebten 98.984 Menschen beziehungsweise 8,0 % der steirischen Wohnbevölkerung im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag. Die Katasterfläche des Bezirks betrug 2019 2.157 km² beziehungsweise 13,2 % der Steiermark. Bruck-Mürzzuschlag wies mit 46 Einwohnern je km² eine der geringsten Bevölkerungsdichten unter den steirischen Bezirken auf (Steiermark: 76 Einwohner je km²), der Dauersiedlungsraum ist mit 303 Einwohnern je km² allerdings vergleichsweise dicht besiedelt (Steiermark: 238).

Die Bezirkshauptstadt Bruck an der Mur zählte 2019 15.837 Einwohner. Gemessen an der Einwohnerzahl war Kapfenberg mit 22.753 Einwohnern die größte Gemeinde im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag, gefolgt von Bruck an der Mur und Mürzzuschlag (8.525). Darüber hinaus zählten Kindberg (8.148), Sankt Barbara im Mürztal (6.586) und Krieglach (5.321) zu den größten Ansiedlungen im Bezirk.

Wie in allen obersteirischen Industriebezirken ging der Niedergang der verstaatlichten Industrie mit einem anhaltenden Bevölkerungsrückgang einher. Eine Entwicklung, die in den späten 1970er-Jahren einsetzte und bis heute anhält. 1971 lebten noch 122.519 Menschen, d.h. um ein Fünftel mehr als heute, in Bruck-Mürzzuschlag. In den Jahren 2015 bis 2019 war, entgegen dem steirischen Durchschnitt, ein weiterer Bevölkerungsrückgang von -0,5 % jährlich zu verzeichnen (Steiermark: +0,4 %). Die rückläufige Einwohnerzahl ging in erster Linie auf eine negative Geburten-Sterbe-Bilanz (-2.429 im Zeitraum 2014 bis 2018) zurück. Die Wanderungsbilanz war in diesem Zeitraum leicht positiv (+1,1 je 1.000 Einwohner). Die Bevölkerungsprognose geht von einem weiteren Bevölkerungsrückgang von -4,4 % bis 2030 aus (Steiermark: +2,0 %). Ähnliche Tendenzen sind in der

Neben der Grundstoffindustrie im Süden ist der nördliche Teil des Bezirks heute überwiegend touristisch geprägt. Ziel vieler Erholungsurlauber und Pilger sind die Wallfahrtskirche Mariazell sowie der Luftkurort Aflenz.

gesamten Obersteiermark, so etwa in Leoben, Murtal und Murau zu beobachten.

Die Wohnbevölkerung im Alter zwischen 25 und 64 Jahren von Personen mit maximal abgeschlossener Lehre oder einer Meisterprüfung dominierte 2017 mit 44,4 %. Der Anteil mit Matura als höchste Ausbildung war mit 14,0 % vergleichsweise hoch (Rang 5 der steirischen Bezirke), jener der Personen mit Tertiärabschluss lag bei 9,9 % (Rang 7 der steirischen Bezirke).

Die Beschäftigten des Bezirks Bruck-Mürzzuschlag weisen seit Jahren das höchste Bruttomedianeinkommen der steirischen Bezirke auf, was auf die Spezialisierung auf Metallerzeugung und -bearbeitung, den generell hohen Beschäftigungsanteil im produzierenden Bereich und das in diesen Wirtschaftsbereichen hohe Lohnniveau zurückzuführen ist. Im Jahr 2018 lag das monatliche Bruttomedianeinkommen bei 2.997 € und damit rund 15 % über dem steirischen Durchschnitt, der höchste Wert der steirischen Bezirke (Steiermark: 2.608 €). Der geschlechterspezifische Einkommensunterschied war besonders hoch: Frauen verdienten im Median 1.932 € (Steiermark: 1.972 €) und lagen damit im steirischen Mittelfeld, Männer 3.564 € (Steiermark: 3.038 €). Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt (die generell höhere Teilzeitquote bei den Frauen senkt den Median).

Die Siedlungsschwerpunkte des Bezirkes sind verkehrstechnisch gut erschlossen und liegen entlang der Semmering Schnellstraße S6 und der Südbahn. Zusätzlich besteht mit der Brucker Schnellstraße S35 eine direkte Verbindung nach Graz. Der Bezirk verfügt mit Bruck an der Mur über einen Knotenpunkt der Eisenbahn-Hauptverbindungen in Richtung Graz, Wien und Villach. Mit der Realisierung des Semmering Basistunnels wird sich die Reisezeit in den Wiener Raum deutlich verringern. Zudem wird die Strecke dann auch für den schweren Güterverkehr befahrbar sein. Peripher gelegene Teile des Bezirks sind der gebirgige Nordteil, Mariazell und das Hochschwab-Massiv.

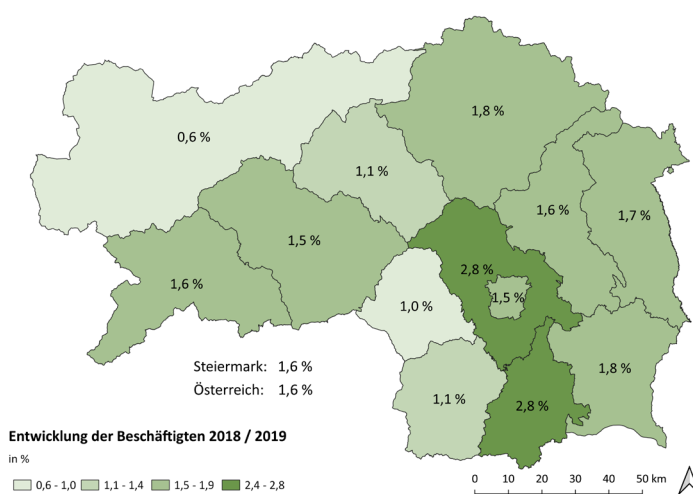
Arbeit

Im Jahr 2019 zählte Bruck-Mürzzuschlag im Jahresdurchschnitt 36.494 unselbstständig Beschäftigte und war damit nach Graz (38,4 %) und Graz-Umgebung (9,2 %) mit einem Beschäftigungsanteil von 7,0 % aller in der Steiermark Beschäftigten drittgrößter Arbeitgeberbezirk. Die Wirtschaftsstruktur wird klar vom Produktionssektor geprägt. 46,5 % aller Beschäftigungsverhältnisse waren diesem zuzurechnen (Steiermark: 30,1 %). Der tertiäre Sektor war im Bezirk dementsprechend unterrepräsentiert (52,7 %; Steiermark: 68,9 %).

Des Weiteren sind interregionale Vernetzungen mit dem Grazer Zentralraum und Leoben zu beobachten – wobei sich die interregionalen Vernetzungen in Richtung des Grazer Zentralraumes stetig intensivieren. Hier sind insbesondere die wechselseitigen Verflechtungen zwischen den wissensintensiven unternehmensbezogenen Dienstleistern in der urbanen Agglomeration Graz und den technologieintensiven Unternehmen des industriellen Kerns der Region zu nennen.

In der Periode 2015 bis 2019 betrug das jährliche Beschäftigungswachstum durchschnittlich +2,1 %, womit die Beschäftigungsdynamik des Bezirks in etwa im gesamtsteirischen Durchschnitt (+2,2 % p.a.) lag. Dabei profitierten Männer (+2,5 % p.a.) stärker vom Beschäftigungswachstum als Frauen (+1,4 % p.a.). Im Jahr 2019 lag das Beschäftigungswachstum bei +1,8 % und damit leicht über dem steirischen Durchschnitt (+1,6 %). Das Wachstum im Jahr 2019 ging in erster Linie auf den produzierenden Bereich zurück, er war für rund zwei Drittel (66,3 %) des Wachstums verantwortlich.

Abbildung: Entwicklung der Beschäftigten 2018/2019



Der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag wies im Jahr 2019 mit 39,1 % den zweithöchsten Anteil an in der Industrie beschäftigten Personen im Bezirksvergleich (nach Deutschlandsberg) auf (Steiermark: 22,7 %). Rund die Hälfte aller steirischen Beschäftigten in der Metallerzeugung und -bearbeitung (5.356 Beschäftigte bzw. 49,0 % der steirischen Beschäftigten in diesem Bereich) konzentrierten sich auf Bruck-Mürzzuschlag. Weitere regionale Spezialisierungen des Bezirks lagen in der Herstellung von Metallerzeugnissen (8,2 % der Beschäftigten des Bezirks) und dem Bauwesen (7,4 %). Im Dienstleistungssektor waren der Handel (13,2 %) und die erweiterten Wirtschaftsdienste (8,7 %) wichtige Beschäftigungsbereiche. Der Anteil der im Tourismus Beschäftigten lag mit 4,0 % etwas unter dem steirischen Durchschnitt (4,8 %).

Die Arbeitslosenquote des Bezirks entsprach mit 6,0 % (2019) genau dem steirischen Durchschnitt (6,0 %). Die Frauenarbeitslosenquote lag mit 6,2 % (Steiermark: 5,8 %) etwas über dem Durchschnitt, die der Männer mit 5,9 % (Steiermark: 6,2 %) etwas unter dem Steiermarkdurchschnitt. Somit waren in Bruck-Mürzzuschlag durchschnittlich 2.443 Personen beim AMS als arbeitslos vorgemerkt (+1,3 % im Vorjahresvergleich; einziger Zuwachs unter den steirischen Bezirken). Die Saisonalität in der Arbeitslosenquote war die drittniedrigste der steirischen Bezirke. Der Abstand zwischen der höchsten Arbeitslosenquote (Dezember: 7,4 %) zur geringsten (Juni: 5,1 %) betrug 2019 nur 2,3 %-Punkte.

Die Pendelverflechtungen des Bezirks Bruck-Mürzzuschlag sind wenig ausgeprägt. Ein Großteil der in Bruck-Mürzzuschlag beheimateten Arbeitskräfte arbeitet auch im Bezirk. Historisch gesehen bestanden klare Pendelverflechtungen zwischen den früheren Bezirken Bruck an der Mur und Mürzzuschlag.

Wirtschaft

Die Betriebsstruktur nach Unternehmensgröße entspricht im Wesentlichen dem steirischen Durchschnitt. Im Jahr 2019 arbeiteten in Kleinstbetrieben (1-9 Beschäftigte) 13,1 % der unselbstständig Beschäftigten (Steiermark: 15,0 %) und in Kleinbetrieben (10-49 Beschäftigte) 18,7 % (Steiermark: 21,8 %). Im Bereich der Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte) waren 24,2 % (Steiermark: 21,4 %) und in Großbetrieben (ab 250 Beschäftigte) 44,1 % (Steiermark: 41,8 %) der unselbstständig Beschäftigten tätig. Die industriellen Leitbetriebe der Region sind u.a. die voestalpine sowie Pankl Systems Austria.

Das Gründungsgeschehen im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag lag 2019 nach vorläufigen Zahlen unter dem steirischen Durchschnitt. Insgesamt wurden im Jahr 2019 347 Unternehmen neu gegründet. Die Gründungsintensität betrug 3,5 Gründungen je 1.000 Einwohnern (Steiermark: 4,8). Ohne Berücksichtigung der freien Personenbetreuung entfielen 267 Neugründungen auf den Bezirk, womit die Gründungsintensität bei 2,7 Gründungen je 1.000 Einwohner lag (Steiermark: 3,5).

Im Jahr 2019 wurden 570.793 Nächtigungen gezählt. Dies entsprach somit 4,3 % aller steirischen Nächtigungen. Im Gegensatz zur gesamtsteirischen Entwicklung sanken im Zeitraum von 2015 bis 2019 die Nächtigungszahlen durchschnittlich um -1,0 % im Jahr (Steiermark: +3,1 %). Mit 62,3 % der Nächtigungen dominierte das Sommerhalbjahr. Bruck-Mürzzuschlag zog vor allem inländische Gäste an. Lediglich 33,3 % der Gäste kamen im Jahr 2019 aus dem Ausland. Die Nächtigungsdichte war mit 5,8 Nächtigungen je Einwohner die siebthöchste der steirischen Bezirke. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,4 Tagen wurden vor allem Kurzurlaube und -reisen in der Region gebucht.

Überregional bekannt ist der Semmeringpass mit seiner bis weit ins 19. Jahrhundert zurückreichenden Tradition im Fremdenverkehr. Zudem trug der für die Industrialisierung des Mürztals zugrundeliegende Bau der heute als UNESCO-Weltkulturerbe geführten Semmeringbahn zur touristischen Erschließung des Bezirks bei. So wird rund um den Semmering alpiner Skisport angeboten. Zusätzlich existieren mehrere kleinere Schigebiete.

Im Sommer bietet der Bezirk Bruck-Mürzzuschlag Angebote zu Pilger-, Wander- und Erholungsurlauben an. Hierbei sind Mariazell und der Luftkurort Aflenz von Bedeutung. Weitere beliebte Wanderziele im Sommer sind die Hohe Veitsch und das Niederalpl. Rund um Peter Roseggers Waldheimat und den Naturpark Mürzer Oberland wird zudem ein umfangreiches Ausflugsprogramm auch für Tagestouristen geboten.

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2020): www.ams.at
- » Hauptverband der Sozialversicherungsträger (2020): www.hauptverband.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2018): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2020): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2020): www.wibis-steiermark.at